ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Energiegenossenschaft Starkenburg eG - damit Klimaschutz zum Volkssport wird

Mit „Mutbürgern“ zur Energiewende

Micha Jost | Gründungs- und Vorstandsmitglied



ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Um was geht es?

Beteiligungsmodell für Viele
Bürgergeld
Menschen vor Ort
Ein Mensch eine Stimme
Genossenschaftsgleichung
Energiewende
Klimaschutz
Wannenprinzip
Raiffeisen
Neues Kirchturmdenken
Regionale Wertschöpfung
Mutbürger
Ehrenamt
Bürgerwindrad
Demokratische Beteiligungsform
Zwiebelschalenmodell
Bürgersolaranlagen
Wer auf ein Windrad schaut, soll den Nutzen haben!

Wer steckt dahinter- was sind die Ziele?

„Mutbürger“ mit Fachkompetenz

- Gegründet: 15.12.2010 von 13 Bürgern aus Südhessen (Menschen, denen auch nach Feierabend das Thema Klimaschutz wichtig ist!)
- aktuelle Mitgliederzahl: 474 (Warteliste > 400 Personen)
- ES ist unabhängig von Kommunen, Banken, Energieversorgern, Parteien, Verbänden ...
- Ziele der ES:
  - Ausbau **aller** Arten der Erneuerbaren Energien
  - Nutzen für möglichst **viele Bürger** in der **Region**
    = maximale regionale Wertschöpfung
  - möglichst viel Arbeit auf **Ehrenamtsbasis**

Raiffeisens Erben

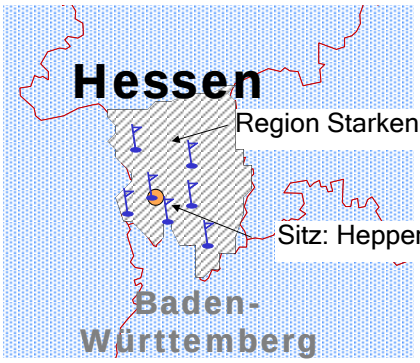
- Genossenschaften gehen auf den „Erfinder“ Friedrich-Wilhelm Raiffeisen zurück
- Solidarität, Selbsthilfe, Verantwortung sind Geschäftsprinzip
- ca. 8.400 Genossenschaften in Deutschland (Banken, Baugenossenschaften, Landwirtschaft, denic !!)
- über 600 Energiegenossenschaften in Deutschland
- Genossenschaft ist die **insolvenzsicherste** Unternehmensform in Deutschland!
- UN hat 2012 zum „Jahr der Genossenschaften“ erklärt



ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Wo kommen wir her?

Lokaler Projektbezug - regionales Wirkungsfeld



= Projekte der Energiegenossenschaft Starkenburg

ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Aktueller Projektstand

Bisheriges Projektvolumen: ca. 4,5 Mio. €

- sechs Bürger-Solaranlagen (476 kWp Anschlussleistung)
- ein Bürgerwindrad
  - WindSTARK1 (2,05 MW Anlagenleistung)
    282 Bürger sind hier beteiligt

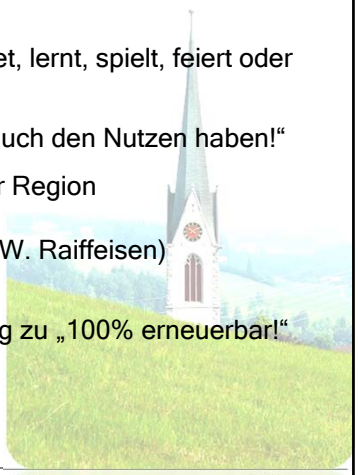





ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Neues „Kirchturmdenken“

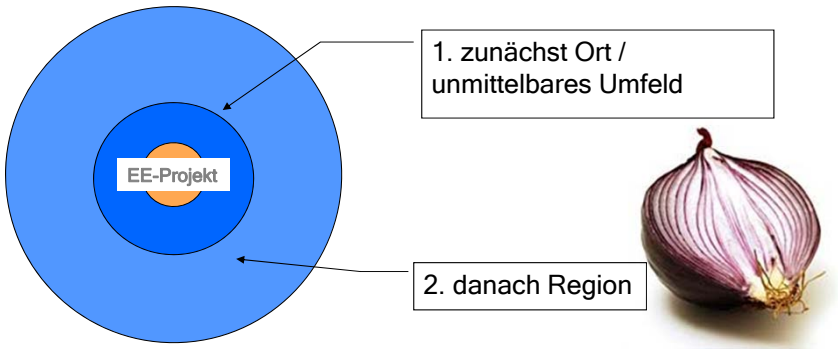
- Menschen **vor Ort** sollen in Erneuerbare Energien (EE) investieren **und** davon auch profitieren
- „Wer unter einem PV-Dach lebt, arbeitet, lernt, spielt, feiert oder betet, der soll davon profitieren!“
- „Wer auf ein Windrad schaut, der soll auch den Nutzen haben!“
- Geld für Energieerzeugung bleibt in der Region (Regionale Wertschöpfung)
  „Das Geld des Dorfes, dem Dorfe“ (F. W. Raiffeisen)
- Wichtige Funktion der ES:
  Akzeptanz der EE stärken auf dem Weg zu „100% erneuerbar!“



ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Zwiebelschalenmodell - zuerst die Bürger vor Ort

Finanzierungsbedarf für Projekte möglichst vor Ort decken



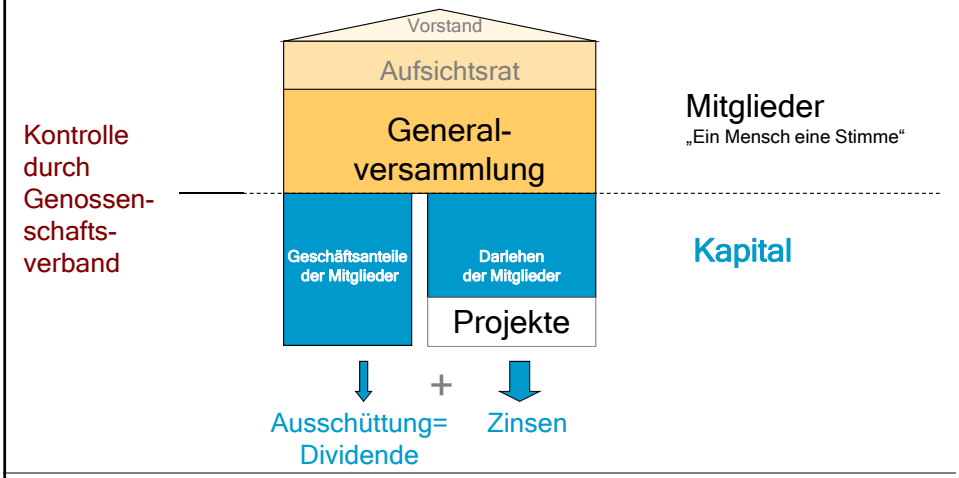
= finanzieller Nutzen möglichst nahe am Projektort

= maximale Akzeptanz und Identifikation

ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

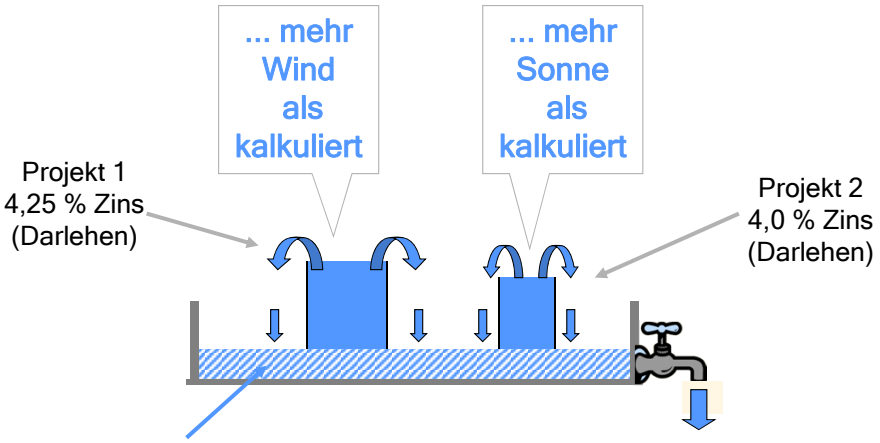
Aufbau der Energiegenossenschaft

Solide Basis – demokratische Kontrolle - doppelter Nutzen



ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Wannenprinzip - nichts geht verloren



ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Eine Beteiligungsmöglichkeit für Viele

- 1 Beteiligungspaket = 2.000 € besteht aus
  - zwei Geschäftsanteilen á 100 €
  - einem nachrangigen Darlehen (1.800 €) für ein bestimmtes EE-Projekt
- Nachrangiges Darlehen: kalkuliert auf Projektebene, langfristig (20 Jahre Laufzeit)
- konservative Projektkalkulation - Zurückhaltung bei „Gewinnversprechen“, aber alles was erwirtschaftet wird gehört der ES („Wannenprinzip“)
- ES ist für Menschen, die eine langfristige, saubere, regionale EE-Investition suchen
- **ES** ist **kein** Biotop für „Renditehaie“

ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Beispiel: Projekt „WindSTARK 1“



- Windrad „Neutscher Höhe“ (2,05 MW Leistung)
- Kosten: ca. 3,5 Mio. € (netto)
- Stromerzeugung: ca. 5 Mio. kWh/a (2.800 t CO_2 weniger)
- Inbetriebnahme: 10.12.2011
- 282 Bürger sind beteiligt







ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Ausblick auf weitere Projekte

- weitere Bürgersolaranlagen in der Umsetzung
- mehrere Windparkprojekte in der Projektierung
- Projektansatz für Kleinwasserkraft-Nutzung
- Projektidee Nahwärmenetz






ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

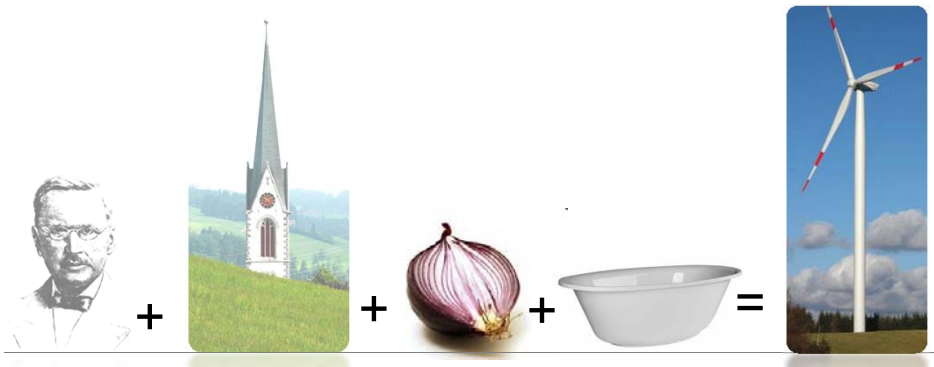
Fazit:

Der Genossenschaftsgedanke.....

- ... zeigt, dass die Energiewende nicht nur Geld kostet, sondern Bürgern auch **Einnahmemöglichkeiten** bietet!
- ... verleiht dem regionalen Klimaschutz neue Dynamik („Projekte statt Papiere“)
- ... verändert die Energielandschaft („Energie in Bürgerhand“)
- ... setzt gesellschaftlich neue Impulse (Akzeptanz durch Beteiligung, Verantwortung, Vernetzung)
- ... erschließt neue Potentiale bei der regionalen Wertschöpfung

ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Die Genossenschaftsgleichung zur Energiewende



Mutbürger + neues Kirchturmdenken + Zwiebelschalen-modell + Wannen-prinzip = Energie-wende

ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit!



Energiegenossenschaft Starkenburg eG
Weiherhausstraße 8b
64646 Heppenheim
Tel.: 06252/ 12 41 382
Fax: 06252/ 12 85 24
E-Mail: info@energiestark.de
Internet: www.energiestark.de

Sitz der Genossenschaft: Heppenheim
Registergericht Darmstadt GnR 81011
USt-IdNr.: DE276036740
Aufsichtsratsvorsitzender: Manfred Conrad
Vorstand: Micha Jost, Dr. Alois Mair, Georg Schumacher